

Holakratie

Ein transdemokratisches Entscheidungsverfahren?

Seit einiger Zeit wird in progressiven Wissenschaftskreisen immer wieder die Frage gestellt, wie "post-demokratische" Organisationsformen bzw. "integrale" Wege der Entscheidungsfindung aussehen könnten. In diesem Zusammenhang wird unter anderem an dem von Ken Wilber mitbegründeten Integral Institute intensiv das auf kybernetischen Grundprinzipien basierende holakratische Modell diskutiert und zum Teil auch praktisch erprobt. Die Holakratie, so behaupten ihre Anhänger, integriert die Errungenschaften der Demokratie, geht zugleich jedoch über diese hinaus, indem sie weitere, zuvor nicht berücksichtigte Dimensionen einbezieht.

Als Entscheidungsverfahren versucht Holakratie, nicht einfach nur das durchzusetzen, wofür sich die meisten aussprechen, sondern berücksichtigt in einem moderierten Prozeß auch innere, darunter psycho-soziale Faktoren wie Ablehnung, Unzufriedenheit, Widerstände, Ängste, Bedürfnisse und Nöte der Beteiligten.

Als Organisationsprinzip verknüpft die Holakratie verschiedene Gruppen so miteinander, daß Informationen in der Hierarchie sowohl von oben nach unten als auch von unten nach oben fließen können.

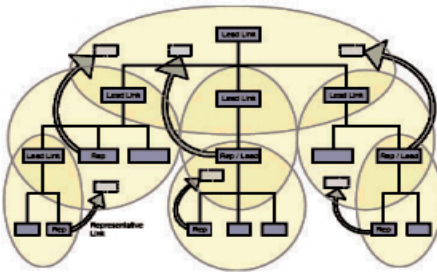


Die im Ergebnis dessen gefundenen Entscheidungen stellen daher nicht nur Kräfteverhältnisse fest, denen sich die jeweilige Minderheit unterzuordnen hat. Vielmehr hat der Prozeß selbst einen harmonisierenden Einfluß auf die Beziehungen in der Gruppe bzw. zwischen den beteiligten Gruppen, was i.d.R. dazu führt, daß die gefundenen Lösungen von allen wohlwollend mitgetragen und die Identität der betreffenden (Gesamt-) Organisation gestärkt werden.

Holakratie

Ein transdemokratisches Entscheidungsverfahren?
Vortrag und Workshop in Freiburg

**Integraler Salon Freiburg
im Integralen Forum e.V.**



In unserem Workshop stellen Brian Robertson und Thomas Thomison, die seit vielen Jahren das Prinzip *holacracy* in ihrer Firma *Ternary Software* einsetzen, ihre Erfahrungen damit vor. Die Wirkprinzipien dieses Verfahrens sollen an konkreten Beispielen praktisch erprobt und für die Teilnehmer erfahrbar gemacht werden.

Auf dieser Grundlage wollen wir anschließend gemeinsam ausloten, inwieweit der vom holokratischen Modell vertretene Anspruch berechtigt ist, "einen Quantensprung in der Gestaltung von Organisationen zu vollziehen - so grundlegend wie der Sprung von alttümlichen Feudalsystemen zu den heutigen Demokratien".

Fr., 30.11.07 19:30 Vortrag zum Thema Holakratie
12 € / 8 € erm.

Sa., 01.12.07 10:00 Workshop zum Thema (Ende 17:00)
70 € / 50 € erm.

Wo?
N.E.W. Institut
Marie-Curie-Straße 1
Freiburg / Vauban

Info und Anmeldung
Elke Fein
0761 / 276615
fein@uni-freiburg.de
Teilnehmerzahl begrenzt